

**Protokoll:**

Frau Kuprian ergänzt zur Vorlage, dass für die Volkshochschule eine der Hauptproblematiken die angespannte Finanzsituation durch die anhaltenden Konsolidierungsmaßnahmen seit 2009 und damit einhergehende Streichung von Landesmitteln in Höhe von 40.000 € ist. Die Vorsitzende betont an dieser Stelle, dass es sich mit der VHS um eine unverzichtbare Weiterbildungsinstitution mit einer breiten Zielgruppe, vorwiegend im Bereich der Erwachsenenbildung, handelt. Die Stabilisierung der Verwaltung ist aufgrund personeller Engpässe durch überwiegend Teilzeitkräfte und Dauererkrankte aktuell schwierig. Es sei an dieser Stelle wichtig, personelle Engpässe zu beseitigen und Mindeststandards herzustellen, um wieder den Landeszuschuss zu erhalten.

Die Vorsitzende lädt die Ausschussmitglieder zu einem Besuch der VHS ein, um sich vor Ort ein Bild zu machen.

Auf die Nachfrage von RM Dr. Rudolph zu den notwendigen Maßnahmen und dem Volumen der Kosten, erklärt Frau Kuprian, dass keine Maßnahme 15.000 € übersteigt, sondern es sich um mehrere kleinere einzelne Posten handelt.

Die Vorsitzende verweist auf die Prüfung seitens der Verwaltung, ob eine Ämterhilfe im Programm „Digitalpakt Schulen“ möglich sein könnte.

RM Walter merkt an, dass Sprachkurse der VHS in nicht ausgestatteten und teils heruntergekommenen Räumen des Max-von-Laue-Gymnasium stattfinden und bittet das Schulverwaltungsamt um Prüfung anderer Möglichkeiten der Unterbringung.